

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 45/0220/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 05.04.2016 Verfasser: 45/300						
4. Bericht über die Fallzahlen- und Kostenentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Maßnahmen nach § 35 a SGB VIII für das Haushaltsjahr 2015 (01.01.-31.12.2015)							
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>19.04.2016</td> <td>KJA</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	19.04.2016	KJA	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
19.04.2016	KJA	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

finanzielle Auswirkungen

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2015	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2015	Ansatz 2016 ff.***	Fortgeschrie- be-ner Ansatz 2016 ff.****	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag*	24.218.100	24.945.440,55	33.651.100	78.718.000	0	0
Personal-/ Sachaufwand**	54.724.000	56.187.478,90	23.398.200	168.366.500	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	- 30.505.900	- 31.242.038,35	- 89.747.100	- 89.648.500	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	- 736.138,35 €		98.600 €			
	Deckung ist gegeben durch Einsparungen in anderen Produkten		Deckung ist gegeben			

* **Ergebnis aus 1-060301-900-6 SK 42120000 – 44820000 und
4-060301-916-5 SK 44820000**

** **Ergebnis aus 1-060301-900-6 SK 53310000, 53320000, 53390000 und
4-060301-916-5 SK 53320000**

*** **Ergebnis aus Haushaltsplan 2015 – 2018**

**** **Ergebnis aus Haushaltsplan 2016 - 2019**

Erläuterungen:

Die Verwaltung hat die beigefügten dezidierten Anlagen zu der Fallzahlen- und Kostenentwicklung erstellt.

1. Ausgabenentwicklung

Nach Abschluss der Wertaufhellung beläuft sich die Gesamtsumme für den Aufwand in 2015 auf rd. 56,19 Mio. Euro. Bei einer Vormerkungssumme von insgesamt 59 Mio. Euro ergibt sich für 2015 eine Realisierungsquote von 95,2 %.

1.1 "Klassische" Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfe

Im "klassischen" HzE-Bereich wurden rd. 34,96 Mio. Euro verausgabt. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2014 ergibt sich somit eine Steigerung der Ausgaben um 1,48 Mio. Euro.

1.2 Unbegleitete minderjährige Ausländer

Für den Bereich der UMA ergibt sich eine Gesamtsumme für den Aufwand von rund 21,23 Mio. Euro.

Hier zeigt sich eine Steigerung um 9,4 Mio. Euro. 2014 lag die Summe des Aufwands noch bei 11,83 Mio. Euro.

Die Höhe der Ausgaben ist sowohl mit der enormen Fallzahlensteigerung zu erklären sowie der sukzessiven Entwicklung angepasster Hilfsangebote für UMFs geschuldet.

1.3 Ertragsseite

Einschließlich der Kostenerstattung anderer Hilfeträger, den Kostenbeiträgen und der Leistungen von Sozialleistungsträgern ergibt sich für 2015 eine Gesamtsumme in Höhe von 20,6 Mio. Euro (Stand der Konten am 06.04.2016 für 2015).

- "Klassischer" HzE-Bereich: 4,0 Mio. Euro
- UMA-Bereich: 16,6 Mio. Euro

Somit ergibt sich ein Gesamtzuschussbedarf für die Hilfen zur Erziehung in Höhe von 35,6 Mio. Euro. Hier ist eine Steigerung zum Vorjahr von 4,1 Mio. Euro zu verzeichnen.

2. Fallzahlenentwicklung und Nachlauf der Liquidationen

2.1 Hilfen zur Erziehung - Gesamt

Im Berichtszeitraum 2015 wurden insgesamt 4.262 Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen durch alle Sozialraumteams eingerichtet und begleitet.

Im Vergleich hierzu:

2014:	3.631 HzE
2013:	3.270 HzE
2012:	2.992 HzE

Es kam zu 1.824 absoluten Zugängen und 1.564 absoluten Abgängen.

Im Vergleich hierzu:

2014:	1.459 absolute Zugänge und 1.192 absolute Abgänge
2013:	1.344 absolute Zugänge und 1.099 absolute Abgänge
2012:	1.100 absolute Zugänge und 1.066 absolute Abgänge

Zum 31.12.2015 wurden 2.698 Hilfen betreut.

Im Vergleich hierzu:

2014:	2.439 HzE
2013:	2.171 HzE
2012:	1.926 HzE

2.2 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Ausländer

Vor dem Hintergrund des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher, welches zum 01.11.2015 in Kraft trat, werden die Zahlen der unbegleiteten Minderjährigen zweigeteilt dargestellt. Bis zum 31.10.2015 werden die Fallzahlen "UMF" dargestellt (s. Anlage 3). Ab dem 01.11.2015 bis zum 31.12.2015 werden die Fallzahlen "UMA" ausgewiesen (s. Anlage 4).

Im Zeitraum 01.01.2015 bis 31.10.2015 wurden insgesamt 1.078 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - UMF - betreut.

Im Vergleich hierzu:

2014:	778 UMF in 12 Monaten
-------	-----------------------

2013: 520 UMF in 12 Monaten
2012: keine dezidierten Angaben vorhanden

Es kam in den 10 Monaten zu 665 absoluten Zugängen und zu 508 absoluten Abgängen.

Im Vergleich hierzu:

2014: 560 absolute Zugänge und 365 absolute Abgänge in 12 Monaten
2013: keine dezidierten Angaben vorhanden
2012: keine dezidierten Angaben vorhanden

Im November und Dezember 2015 kam es zu 127 Hilfen für UMA, wobei zum Stand 31.12.2015 insgesamt 62 UMA in der Betreuung der Stadt Aachen waren. Es gab 127 absolute Zugänge und 65 absolute Abgänge.

Bis einschließlich Dezember 2015 kam es nur schleppend zu den im neuen UMA-Gesetz vorgesehenen Verteilungsbescheiden durch die Landesverteilstelle des LJA Köln. Dies bedeutete eine erhebliche Belastung für den FB 45 bedingt durch eine begrenzte Anzahl zur Verfügung stehender Plätze für die vorläufige Unterbringung der in Aachen gemäß § 42 a SGB VIII in Obhut genommenen UMA.

3. Ursachen der Ausgaben- und Fallzahlenentwicklung

Ausgehend von o. g. Fallzahlenentwicklung ist ein deutlicher Anstieg der Hilfen zur Erziehung zu verzeichnen. Zum einen ist die enorme Fallzahlensteigerung im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge und Ausländer hervorzuheben. Zum anderen werden auch in den anderen Hilfearten leichte Anstiege deutlich. Bedingt durch die zunehmende Inanspruchnahme der Sozialraumteams I bis V durch andere Institutionen, die in Aachen verortete Flüchtlingsfamilien begleiten, ist auch hier eine Steigerung zu verzeichnen. Deutlich wird, dass vermehrt professionelle Unterstützung im Bereich Sicherstellung Kindeswohl in Anspruch genommen wird. Hier bleibt die Entwicklung in den nächsten Monaten weiter abzuwarten.

Im gesamten Berichtszeitraum wurden ambulante, teilstationäre und stationäre Jugendhilfeangebote entsprechend der erheblich gestiegenen Fallzahlen und den tatsächlich in Aachen verorteten jungen Menschen auf- und ausgebaut. Trotz des Anspruchs Hilfen zur Erziehung im Rahmen von Hotelunterbringungen deutlich zu reduzieren, gelang dies bis zum 31.12.2015 nicht. Zum Stichtag lebten rd. 90 junge Menschen in Hotels mit tagesstrukturierenden Maßnahmen.

Ansonsten verweist FB 45 auf den 3. Quartalsbericht der in der Sitzung am 03.11.2015 im Kinder- und Jugendausschuss vorgelegt wurde.

4. Konsequenzen für die Jugendhilfe

Bedingt durch das Inkrafttreten des o. g. UMA-Gesetzes geht FB 45 davon aus, dass sich die HzE-Fälle in 2016 deutlich minimieren. Die Stadt gehört zu den sechs abgebenden Jugendamtskommunen innerhalb NRWs, das heißt nach der Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Ausländer gemäß § 42 a SGB VIII erfolgt durch die Landesverteilstelle des LJA Köln konsequent die Verteilung auf andere Kommunen. Die Stadt Aachen erhält nur in den Fällen eine Zuweisung von Minderjährigen, sofern Verwandte in Aachen leben.

In welcher Weise weitergehende Hilfebedarfe auch der nunmehr in Aachen zu beheimatenden Familien und jungen Menschen ab 18 Jahren die Hilfen zur Erziehung im Haushaltsjahr 2016 beeinflussen, bleibt abzuwarten.

Anlage/n:

- Anlage 1 Übersicht Ausgaben HzE/Eingliederungshilfe IV. Quartal 2015
- Anlage 2 Statistische Angaben zum Bereich der Hilfen zur Erziehung gesamt im Jahr 2015
- Anlage 3 Statistische Angaben zum Bereich Hilfen zur Erziehung lfd. UMF im Jahr 2015
- Anlage 4 Statistische Angaben zum Bereich Hilfen zur Erziehung lfd. UMA im Jahr 2015

Ausgaben HzE / Eingliederungshilfe

IV. Quartal 2015

Stand: 31.03.2016

PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung	Ansatz	Vormerkung	Ergebnisrechnung		Finanzrechnung	
					verfügt	verfügbar	gezahlt	verfügbar
1-060301-900-6	53310000	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	2.410.000 €		2.629.954 €	-219.954 €	2.526.743 €	-116.743 €
1-060301-900-6	53320000	Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen	23.041.000 €		22.497.711 €	543.289 €	42.600.624 €	-19.559.624 €
1-060301-900-6	53390000	Sonstige soziale Leistungen; Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien	8.773.000 €		9.832.473 €	-1.059.473 €	9.638.751 €	-865.751 €
4-060301-916-5	53320000	Sonstige soziale Leistungen; Hilfe f. UMF	20.500.000 €		21.227.341 €	-727.341 €	20.500.000 €	20.500.000 €
insgesamt:			54.724.000 €	59.028.373 €	56.187.479 €	-1.463.479 €	54.766.118 €	-42.118 €

enthält auch die Buchungen
im Rahmen der
Werteaufhellung für Aufwand
2014

Statistische Angaben zum Bereich Hilfen zur Erziehung lfd. Hilfen* im Jahr 2015								
	Beginn Stand	absolute Zugänge gesamt	absolute Abgänge gesamt	HAW*** Zugänge gesamt	HAW*** Abgänge gesamt	Ende Stand	lfd Hilfen* ohne HA- Wechsel	lfd Hilfen** mit HA- Wechseln
	31.12.2014				31.12.2015			
ambulante Hilfen HzE								
Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20)	7	17	25	11	0	10	35	35
Erziehungsbeistandschaften / Betreuungshilfe (§ 30)	161	84	146	104	17	186	332	349
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	466	285	275	12	24	464	739	763
Intensive soz.päd. Einzelbetreuung (§ 35)	15	8	9	39	22	31	40	62
sonstige ambulante Hilfen zur Erziehung (§ 27)	6	13	6	2	4	11	17	21
soziale Gruppenarbeit (§ 29)	76	48	41	3	5	81	122	127
Summe HzE ambulant	731	455	502	171	72	783	1285	1357
ambulante Eingliederungshilfen								
ambulante Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a ambulant)	180	104	71	14	12	215	286	298
amb.Eingliederungshilfe für seel.beh. junge Menschen m. Teilleistungsstörungen (§ 35a ambulant/tis)	316	143	144	0	0	315	459	459
Summe Eingliederungshilfe ambulant	496	247	215	14	12	530	745	757
Summe ambulant	1227	702	717	185	84	1313	2030	2114
Pflegekinder								
Vollzeitpflege (§ 33)	271	61	49	26	32	277	326	358
Kostenerstattung für Vollzeitpflegekinder (Stadt Aachen lfd. KE-pflichtig) (§33/KE)	122	9	13	12	2	128	141	143
Unterbringung bei Verwandten nach BSHG	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Pflege	393	70	62	38	34	405	467	501
stationäre Hilfen (ohne § 35a)								
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	32	19	20	2	3	30	50	53
Kinder im Rahmen von Mutter-Kind-Gruppen (§19)	57	25	30	11	14	49	79	93
Unterbringung in Heimen (§ 34)	416	72	141	335	184	498	639	823
Inobhutnahme von aufgegriffenen Kindern (§42)	202	777	494	25	299	211	705	1004
vorläufige Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Ausländer (42a)	0	115	54	0	1	60	114	115
Summe stationäre Hilfen (ohne § 35a)	707	1008	739	373	501	848	1587	2088
stationäre Eingliederungshilfen								
teilstationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a teilstationär)	17	17	8	3	2	27	35	37
stationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a stationär)	95	27	38	36	15	105	143	158
Summe Eingliederungshilfe stationär	112	44	46	39	17	132	178	195
Summe stationär	819	1052	785	412	518	980	1765	2283
Insgesamt:	2439	1824	1564	635	636	2698	4262	4898

* lfd. Hilfen ohne Hilfeartenwechsel: Hilfen, die zum Ende laufend sind oder im Betrachtungszeitraum laufend waren

** lfd. Hilfen mit Hilfeartenwechsel: Hilfen, die zum "Beginn" laufend sind zzgl. der bis zum "Ende" tatsächlichen Zugänge und der Zugänge über Hilfeartenwechsel

***HAW: Hilfeartenwechsel = Hilfen die nach Feststellung im Hilfeplanverfahren unter einer anderen Hilfeart fortgeführt werden

Statistische Angaben zum Bereich Hilfen zur Erziehung lfd. UMF* im Jahr 2015								
	Beginn Stand	absolute Zugänge gesamt	absolute Abgänge gesamt	HAW*** Zugänge gesamt	HAW*** Abgänge gesamt	Ende Stand	lfd UMF* ohne HA- Wechsel	lfd UMF** mit HA- Wechseln
	31.12.2014				31.12.2015			
ambulante Hilfen HzE								
Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
Erziehungsbeistandschaften / Betreuungshilfe (§ 30)	28	6	51	77	3	57	108	111
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	1	0	0	0	0	1	1	1
Intensive soz.päd. Einzelbetreuung (§ 35)	3	0	3	28	15	13	16	31
sonstige ambulante Hilfen zur Erziehung (§ 27)	0	1	2	1	0	0	2	2
soziale Gruppenarbeit (§ 29)	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe HzE ambulant	32	7	56	106	18	71	127	145
ambulante Eingliederungshilfen								
ambulante Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a ambulant)	0	0	0	0	0	0	0	0
amb. Eingliederungshilfe für seel. beh. junge Menschen m. Teilleistungsstörungen (§ 35a ambulant/tls)	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Eingliederungshilfe ambulant	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe ambulant	32	7	56	106	18	71	127	145
Pflegekinder								
Vollzeitpflege (§ 33)	1	2	0	0	0	3	3	3
Kostenerstattung für Vollzeitpflegekinder (Stadt Aachen lfd. KE-pflichtig) (§33/KE)	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterbringung bei Verwandten nach BSHG	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Pflege	1	2	0	0	0	3	3	3
stationäre Hilfen (ohne § 35a)								
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder im Rahmen von Mutter-Kind-Gruppen (§19)	4	2	0	1	0	7	7	7
Unterbringung in Heimen (§ 34)	178	7	65	276	122	274	339	461
Inobhutnahme von aufgegriffenen Kindern (§42)	197	647	387	13	257	213	600	857
vorläufige Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Ausländer (42a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe stationäre Hilfen (ohne § 35a)	379	656	452	290	379	494	946	1325
stationäre Eingliederungshilfen								
teilstationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a teilstationär)	1	0	0	0	0	1	1	1
stationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a stationär)	0	0	0	1	0	1	1	1
Summe Eingliederungshilfe stationär	1	0	0	1	0	2	2	2
Summe stationär	380	656	452	291	379	496	948	1327
Insgesamt:	413	665	508	397	397	570	1078	1475

* lfd. UMF ohne Hilfeartenwechsel:

Hilfen, die für einen UMF zum Ende laufend sind oder im Betrachtungszeitraum laufend waren

** lfd. UMF mit Hilfeartenwechsel:

Hilfen, die für einen UMF zum "Beginn" laufend sind zzgl. der bis zum "Ende" tatsächlichen Zugänge und der Zugänge über Hilfeartenwechsel

***HAW: Hilfeartenwechsel = Hilfen die nach Feststellung im Hilfeplanverfahren unter einer anderen Hilfeart fortgeführt werden

Statistische Angaben zum Bereich Hilfen zur Erziehung lfd. umA* im Jahr 2015								
	Beginn Stand	absolute Zugänge gesamt	absolute Abgänge gesamt	HAW*** Zugänge gesamt	HAW*** Abgänge gesamt	Ende Stand	lfd UMF* ohne HA- Wechsel	lfd UMF** mit HA- Wechseln
	31.10.2015					31.12.2015		
ambulante Hilfen HzE								
Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
Erziehungsbeistandschaften / Betreuungshilfe (§ 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	0	0	0	0	0	0	0	0
Intensive soz.päd. Einzelbetreuung (§ 35)	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige ambulante Hilfen zur Erziehung (§ 27)	0	0	0	0	0	0	0	0
soziale Gruppenarbeit (§ 29)	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe HzE ambulant	0	0	0	0	0	0	0	0
ambulante Eingliederungshilfen								
ambulante Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a ambulant)	0	0	0	0	0	0	0	0
amb. Eingliederungshilfe für seel. beh. junge Menschen m. Teilleistungsstörungen (§ 35a ambulant/tls)	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Eingliederungshilfe ambulant	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe ambulant	0	0	0	0	0	0	0	0
Pflegekinder								
Vollzeitpflege (§ 33)	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostenerstattung für Vollzeitpflegekinder (Stadt Aachen lfd. KE-pflichtig) (§33/KE)	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterbringung bei Verwandten nach BSHG	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Pflege	0	0	0	0	0	0	0	0
stationäre Hilfen (ohne § 35a)								
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder im Rahmen von Mutter-Kind-Gruppen (§19)	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterbringung in Heimen (§ 34)	0	0	0	0	0	0	0	0
Inobhutnahme von aufgegriffenen Kindern (§42)	0	1	0	1	0	2	2	2
vorläufige Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Ausländer (42a)	0	115	54	0	1	60	114	115
Summe stationäre Hilfen (ohne § 35a)	0	116	54	1	1	62	116	117
stationäre Eingliederungshilfen								
teilstationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a teilstationär)	0	0	0	0	0	0	0	0
stationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a stationär)	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Eingliederungshilfe stationär	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe stationär	0	116	54	1	1	62	116	117
sonstige Hilfen (Dolmetscher, Verwaltungskosten)	0	11	11	0	0	0	11	11
Insgesamt:	0	127	65	1	1	62	127	128

* lfd. umA ohne Hilfeartenwechsel: Hilfen, die für einen umA zum Ende laufend sind oder im Betrachtungszeitraum laufend waren

** lfd. umA mit Hilfeartenwechsel: Hilfen, die für einen umA zum "Beginn" laufend sind zzgl. der bis zum "Ende" tatsächlichen Zugänge und der Zugänge über Hilfeartenwechsel

***HAW: Hilfeartenwechsel = Hilfen die nach Feststellung im Hilfeplanverfahren unter einer anderen Hilfeart fortgeführt werden